

Die Krise in der Landwirtschaft.

Der Bund. Landverbände hatte in diesen Tagen die Vertret...

Die Krise, unter deren Druck die deutsche Landwirtschaft...

Die Wirtschaft jeder Wirtschaftlichkeit kann mehr oder weniger...

Unzweifelhaft ist es die Produktions- und Preisfrage...

Baden monatlich annähernd 100 000 Liter Schweinemilch eingeführt...

Dem gegenüber stehen die Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse...

Aus schweren tritt natürlich die Spanne beim Getreide in Erscheinung...

Besonders liegen die Verhältnisse bei unserer Viehwirtschaft...

Dazu kommen noch alle die Steuern und staatlichen Abgaben...

Doch damit hat die Belastung der Betriebe noch nicht ihr Ende erreicht...

Die Gesamtbelastung geht somit weit über 100 Prozent des Reinertrags...

Die laienkundigen Rentenmarkkredite müssen unter allen Umständen...

Der Kardinal und die schamlose Kleidertracht. Der Münchener Kardinal...

Friedr. Breusch, Pforzheim. Inh.: Friedr. Roth. Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz.

Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in Schürzen jeder Art.

Der Tanz um das goldene Kalb

Von Erica Grupe-Lörcher

James hing den Hörer ein, tief den jüngeren Diener herbei...

Die Künstlerin wohnte nicht weit fort. Atemlos sprang er die Treppe...

James! Wie gut, daß Sie kommen! Ich mußte Sie ja noch unbedingt...

Der Diener hatte sich, noch immer Atem schöpfend, auf ihren Wink...

Dann wäre auch mein Spiel verloren. Wenn er erst Mißtrauen anzufangen begibt...

daß ihm schon die Möglichkeit im Gedanken unerträglich ist...

Was gibt es? Ich bin gestern in Hermesfurt in einem Hotel dem Rechtsanwalt...

Und nun? James ließ die Künstlerin abhichtlich zappeln und kitzelte...

Die Corelli ging einmal mit großen, etwas posthesischen Bühnenschritten...

Ja, ja, der Herr Rechtsanwalt kennt in solchen Sachen keinen Spaß!

möglich, im Auge und beobachten Sie, ob er mit Fräulein Amanda...

Ja, ich will das tun. Aber bedenken Sie, daß ich viel zu tun habe...

Die Klingel schlug draußen plötzlich an. Die Künstlerin fuhr zusammen...

Der Diener schüttelte den Kopf. Schade, bedauerte sie, ich bin sicher...

Er nickte und schwieg. Der Stimme von draußen nach war eine Kollegin...

Die Corelli nickte ihm zu. Wenn er hier aus dem Zimmer gleich in den Gang...

So verschwand er, nachdem sie sich beide noch durch einen stummen...



Alle Musik-Sinstrumente
für Haus und
Orchester von
den einfachsten
Schüler bis zu den feinsten
Künstler-Instrumenten, alles
Zubehör, Saiten usw. emp-
fiehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Curtz,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Kathol. Knecht - Kolonnenstr.)

Als günstige, reelle Bezugs-Quelle für
Weisswaren
jeder Art.

**Federn, Daunnen,
Bettdecken
und fertige Decken**
empfiehlt sich das
Etagengeschäft

Pforzheim Frank Westl. 29.

Pforzheimer Gewerbebank
e. G. m. b. H.

Filiale Wildbad

Villa Franziska, König Karlstr. 91, Fernspr. Nr. 172.

Kassenstunden: Vorm. 9-12 1/2 Uhr, nachm., ausgen. Samstags, 3-5 Uhr.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Annahme von Spar-Einlagen
auf bestimmte Termine fest, zu bestmöglichen Zinssätzen
unter Garantie der Wertbeständigkeit.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und fremden Geld-
sorten zum Tageskurs. — Einlösung von Schecks.

Verwaltung von offenen und geschlossenen Depots.

Gewissenhafte Beratung in allen Geldangelegenheiten, sowie rasche und
sorgfältige Ausführung sämtlicher Aufträge.

Seidenstoffe :: :: Damenhüte

Crep de chine , beste Schweizer Ware, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Mtr. 9.75	Seiden-Trikot , ca. 120 cm breit, schwere Ware, in vielen Farben, Mtr. 8.50
Crep de chine in bunt, letzte Modeneinheit,	Musou-Seide , einf. und gestreift, ca. 85 cm br., Mtr. von 4.- an
Crep Marocain , schw. und farbig, ca. 100 cm breit, Mtr. 7.50	Taflet , schw., farbig u. gestreift, ca. 85 cm breit, Mtr. von 9.50 an
Crep Marocain , gestreift und gemustert, in großer Auswahl,	Messaline , schw., farbig und gestreift, ca. 85 cm breit, Mtr. von 6.75 an
Kolonne , ca. 100 cm breit, in vielen Farben, Mtr. 7.50	Cravatten-Seide in den letzten Mustereinheiten, Mtr. von 9.- an

Schneiderinnen und Modistinnen erhalten en gros-Preise.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerrenerstr. 12, Tel. 2764.

**Bäckerlehrling
gesucht.**

Ehrlicher, braver Junge,
nicht über 16 Jahre alt, welcher
Luft hat die Brot- und
Feinbäckerei gründlich zu
erlernen, kann sofort eintreten
bei

Adolf Rothfuß,
Brot- und Feinbäckerei,
Westl. Karl-Friedrichstr. 123.

Adolf Auderer,
An- und Verkaufs-Geschäft,
Pfandleih-Geschäft,
Pforzheim,
Femraf Nr. 806, Westliche 107
Einzelne Möbel,
ganze Einrichtungen,
Gold- und Silberwaren,
Platin, Kleider usw.
werden zu den höchsten Preisen
angekauft!

Kredite

erhalten Sie bei Hinterlegung
amtlich notierter Wertpapiere
gegen erstellige, hypotheka-
rische Sicherheiten und gegen
Großhand-Bürgschaft.

Angebote unter Z 500 an
die „Enztaler“-Geschäftsstelle.



8tung Radfahrer und -innen!

Wollen Sie Ihr Fahrrad selbst auf schlech-
tester Straße und bei strengstem Gebrauch
schonen, dabei angenehm und stoßfrei fahren,
dann bestellen Sie sofort die neue

Vorderrad-Federung!

Preis 4 Goldmark franko bei Vorauszahlung.
Joh. v. Au jung in Hopfau (Württ).
Postfachkonto Stuttgart 34855.

Vor Anschaffung

eines Pianos bitten wir um unverbind-
liche Besichtigung unserer jederzeit
grossen Auswahl

erstklassiger Pianos

in unseren Verkaufsräumen im ersten
Stock. Wir führen bei bekannt billigsten
Preisen nur bestbewährte Fabrikmarken, für die wir
jede Garantie übernehmen und beste Referenzen nach-
weisen können.

Musikhaus Griessmayer, Pforzheim,
Westliche 9 beim Markt,
Piano- und Harmonium-Lager.

Electromophon,

Niederlage zu Original-Fabrikpreisen.

Großes Lager in

Motorrädern (erste Marken), **Fahrrädern,**
Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und
Leiterwagen.

Ersatzteile. Reparatur-Werkstätte.

Günstige Teilzahlung.

Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.

Hermann Lug, **Wildbad.**
Gute Passform! **Verkauf**
Hohe Eleganz! **Unübertroffen**
Reichhaltige Auswahl in allen Sorten **in Güte!**

Schuh-Waren

Sport-, Jagd- und Touristenstiefel, Fabrikat vieler,
garantiert kräftige Arbeiter-Schuhwaren, Turnschuhe,
Sammi-Galofchen, Sandalen, feine Filz- und
Leder-Reise-Schuhe.
Reparaturen rasch, gut und billig.



So ist das Urteil über
Steigerwald-
Kunstmostranz
1 Liter
kostet ungefähr
10 Goldpf. **Vollweil**
zu fassen!

Auf Wunsch weisen wir Bezugsquellen nach.
Steigerwald Aktiengesellschaft Heilbronn a. N.



Fahrräder
verschiedener erstklassiger Marken,
Nähmaschinen und
Brennabor-Kinderwagen,

sowie Sammi und sämtliche Ersatzteile
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei

Albert Kallfass, Mechaniker,
Telefon Nr. 7. **Calmbach.** Telefon Nr. 7.
Bequeme Teilzahlung. Reparaturen unter Garantie.

**Große schöne
Trikot-Reste**

natur, gelb, weiß, farbig, zu Unterkleidern,
Blusen, Kinderjacken u., versendet

E. Hausch, mech. Trikotweberei, Befigheim.

**Ruhr- Brechkoks,
Aufkohlen,
Schmiedekohlen,
Anthracit-Kohlen**

empfehlen in Fuhrten und Waggonbezug
Telefon 308. **Ferd. Laible, Telefon 308.**
Pforzheim-Güterbahnhof.

Konkurrenzloses Angebot!

Bett- Federn
schneeweiß von M. 4.- an
Barchente
sämtl. Farben von M. 2.10 an
Stellen
f. Erw. u. Kinder v. M. 18.- an

August Schlienz, Pforzheim,
Bettenspezialgeschäft,
Kronprinzengasse 10, I.
Rein Baden! Telefon 790. Rein Baden!

Empfehle mein Lager in
Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen,
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegeuhle,
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,
Schirme, Stöcke, Brühreifeisen,
Lisch- u. Ständerlampen.
Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.



Finanz von Forderungen

Beratung von Steuerleuten pp.
durch
Inkasso-Geschäft Wollinger,
Neuenbürg.

Schöne Haare

find eine Bierde. Quarausfall,
schwachen Haarboden behan-
delt unter Garantie
Willy Krayer, Friseur.
Ertelle jederzeit Auskunft
kostenlos.

**Anseh-
Branntwein,**
per Liter von 2 Ml. an,
empfiehlt
Schmidt & Großkopf.
Neuenbürg.

Gipfer

können sofort eintreten bei
Georg Vacher.
Gesucht wird für einen
kräftigen Jungen (Bollwaffe)
eine

Lehrstelle

im Schreiner-Handwerk mit
Kost und Logis.
Zu erfragen in der „Enz-
taler“-Geschäftsstelle.

Säffer

wollen rechtzeitig gemacht
werden, solche werden von 50
bis 300 Ltr. angefertigt.
Adalg, Rädermeister.

**Ruh- und
Fahrtuh**

37 Wochen kräftig, leichter
Schlag, zu verkaufen.
Wih. Reutshler.
Dietlingen.
Verkaufe eine

Ruh

mit dem dritten Kalb.
Schwarz, Turnstraße 28.

**Aufzeichnen von
Handarbeiten.**

Sämtl. Stidmaterial.
Steffin, Pforzheim,
Kesselfeldstr. 5, b. d. Stadtkirche.

Heugabeln,

3zünftig, 13 Cmt. Hintenab-
stand, 135 Cmt. Stiellänge,
6 Stück gegen M. 7. Pändler
erhalten Sonderpreise. Vertre-
ter gegen hohe Provision gesucht.
Chemische Industrie,
Zuffenhausen,
Postfach 29, Telefon Nr. 270.

Wiegarten

mit und ohne Ueberblatt liefert
preiswert
G. Wech'sche Buchdruckerel,
Ind. D. Strom.



Wer reißt, der reißt, und wer reißt, der reißt... (Vertical text on the right edge of the page)

Wollinger, irg.
Baare
Voranschlag, den behan-
r, Friseur.
it Auskunst
ü rg.
ß=
wein,
2 Mr. an,
Großkopf.
ü rg.
fer
reten bei
Sacher.
für einen
(Wollwaife)
elle
ndwerk mit
in der „Eng-
le.
n.
f neue
er
gemacht
den von 50
festigt.
fischermeister.
ch.
g. leichterer
fen.
fischer.
en.
g. Leichter
n. Straße 28.
n von
eiten.
aterial.
zheim,
Stabilitätsche.
eln,
Zintenab-
Stiehlänge,
7. Dändler
e. Vertree-
tion gesucht.
ndustrie,
fen,
on Nr. 270.
arten
blatt liefert
rom.

durchgebrannt ist und sich während des Sezessionskrieges den Nord-
staaten als Arzt zur Verfügung gestellt habe. Dort sitze er bis zum
Generalarzt auf. Aber nach Friedensschluss wurde ihm doch wegen
seiner Stellung bange, er lehnte mit dem erwarbenden Titel noch
Zübingeren zurück, hore wieder Rollen, und die Professoren, deren
sein Äußersten Einwand mochte, ließen ihn denn auch glimpflich im
Ernen durchschlüpfen.
Unter den Zübingeren gab es ebenfalls ganz merkwürdige
Geschichten, die von der Jugend mit Vorliebe aufgeführt wurden und
die sich die lubenliche Weltanschauung zur besonderen Ehre löschten.
Eine der bekanntesten war die alte Hornung, ein waldet Weiteren
von 1813. Er lag jeden Abend im Wirtshaus und spielte Karten;
dabei war er als sehr tätig bekannt. Ederg setzte sich in seiner
Studentenzeit gern zu ihm und malte ihm, während er spielte, einen
Kreuzer auf den Tisch. Da er nicht mehr gut sah und gern mochte,
griff er danach; Der ist auch noch mein! und wollte ihn einstecken.
Das nächstmal wurde der Kreuzer an eine andere Stelle gemalt,
und er griff abermals danach. Auf den alten Hornung wurden von
Zübingeren die bekanntesten Prophezeien des die Schicksal von
Kreuzer übertragen. Eine aber hörte mehr Wunder aus seinem
eigenen Munde: Ein fränkischer Sergeant heizt als Horogeliche
den Mann viel bangschäfer. Als sie nun eines Tages Seite
an Seite über einen Graben legten, fällt der Franzose und
ruft um Hilfe. Der Hornung aber rettet weiter, indem er

Bismarck
Brauerei
Bismarck
Brauerei

Der Medar trauert, die Sonne nicht sieht
Der Wind vom Wolf zu Wolfe wagt
Und Storch und Reiher fliegen,
Dahel die Natur empfindet

Du Tübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

Auf Uhlands Spuren.

Schon ein Gang auf den Friedhof, wo Ludwig Uhland und
Friedrich Schlegel, Hermann Kuntz und Friedrich Schiller ruhen,
gibt uns eine einträgliche Lektion über die große geistige Bedeutung
Zübingeren. Nicht einmal auf den Spuren jener Männer, die auf dem
Friedhof ruhen, können wir jetzt nachgehen. Aber den Spuren ihrer
einem, denjenigen des größten der Söhne Zübingeren, wollen wir
ein wenig folgen. Uhlands Spuren. Sie leuchten überall in
und um Zübingen.
Wenn wir das Zübinger Land mit seiner Domäne der Klebs-
zeit und Fruchtbarkeit, der Helmspitze und Heiligkeit — wenn wir
den weiten, sonnigen, lieblichen Grund des Ammersees und den
Schönberg über den weiten, heißen, heißen wir hinauf zum Denk-
malberg aller Weiser und Weisheitslehrer, zur Würminger
Kapelle. Und nun schließt das Gedächtnis der Kapelle an, und das
Herz schlägt mit, und wie in frommen Andengeten und wunder-
samem Dichtertum kommt es von den Lippen:
Doch ein
Schmerz still in Ziel hind.
Doch in der Kapelle! Gedächtnis, Mädchen tringe, und du,
Herz, Klinge mit. Es ist Heimatgedächtnis! Nun sind wir daheim.
Ludwig Uhland und damit an einem Ort, wo sich ein Weg zum
Friedhof von Zübingen aufst.

Du Zübingen!

feinen Tonns noch die Stunden der alten Zeit, und geheimnisvoll
träufelt das Regenwasser von Zübingen an ihren grauen Mauern.
Von Hundert der Vergangenheit rehet das Schloß und das Rathaus
und Hundert anderer Feinere und größerer Schriftzüge da und dort
in den Straßen und Häusern — während in den alten Gassen
jungfräuliches Leben der Studenten pflust und monoton überfließend
wie der Blut an den Berggängen. Da haben Schüler, farblicher
Waffen und rüstiger Freischütz, heiße Köpfe und volle Herzen
in weidlichen Obhöfen und hinter aufschloßhohen Wänden des Stun-
diegemmes nach den tiefsten Zusammenhängen von Gott und Welt.
Dort schloffen die Freigärtner und Bauern mit den vollen Büuten
auf dem Rücken und der Haue in der Hand die nächtlichen und uner-
lässlichen Umbrängen des Daisins und führen mit festem Will
und fernem Wort Krieg gegen die Lebeligkeit des kein Gündlein
reimheiten eines ornamentlich ausgießen Lebens, das kein Gündlein
Wort zu schaffen vermag. Und all dies Leben vollstehend und
feststehend, handst mit vollstößig die engen Wände der Zübinger
Straßen, und der Bürger geht mit festiger Handbrechung bayrischen
hin und her und gibt den zuverlässigen Schuß in den künftigen
Zettel.

Tübinger Burschenlied.

Der Medar trauert, die Sonne nicht sieht
Der Wind vom Wolf zu Wolfe wagt
Und Storch und Reiher fliegen,
Dahel die Natur empfindet

Auf eines Berges Gipfel,
Da mocht ich mit dir leben,
Auf Teller, Wolbesamstel
Mit dir herrüberstehen;
Da mocht ich rings dir seigen
Die Welt in Frühlingsschein
Und sprechen: „Wahr's mein
So wahr es mein und Dein“.

Wie der Aufsatz „Du Zübingen“ zum Teil aus dem Gedächtnis „Rück
um Zübingen“ von Hans Knebeling mit Bildern von Otto Wobesioch
Berling (Hilber, Zübingen.)

Was kann die aber sehen,
Wein tonns Bärenland?
Nun höst ja weit erzählen
Von deinem Segensland.
Wenn sag, du seist ein Gortin,
Du seist ein Paradies.
Was künft du mehr erwarten,
Wenn man dich ledig prise?

Hier einogelinnat auf einen tragfähigen Simitation, hat sein Herz
geschlagen für das ganze deutsche Vaterland.
Dir nicht ist die Welt über weiten,
gütliches deutsches Vaterland.

Über Her, genähert und gelüftet von den Kräften und Güssen seiner
Zübinger Heimat, ist er der vollbürtige, ehrenvolle Mann, der seine
Gedänge betordert:

Das Zübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

Die ganze bunte Zübinger Komantik gehörte nun aber einzig
und allein den Studenten. Dennoch lebte und wehte für an die
das engste Spitzbürgertum. Die Gesellschaft war durch strenge
Kastengeist geregelt und entbehrte der Komantik. Die Frau als gesell-
schaftliche Person verfiel ganz. Man sah aller Erden hübsche
junge Mädchen, aber ausgeht selten eine hübsche junge Frau. Sobald
sie die damaligen Schwabinnen verbeleteten, hielten sie nichts
mehr auf ihre Person. Nach Pflege des Glases und Körpers zu
sitzen, galt für „emanzipierterheit“ und Eitelkeit und war überdies
ein Zeichen mangelnder Hausfrauentauglichk.

Wieder man gegen das alte Zübingen auf dem Herzen haben
mochte, die reispalle, wunderliche Stadt mit dem fahnen Groß und
der entzückenden Vog hat es nach allen ansehn, die dort gewohnt.
Und so oft ich späterlich aus Natten wiederkehrte, ganz durchdrängt
von der Schönheit des Lebens, wenn ich wieder einmal auf dem
„Schlinge“ stand und die Wärme von der lachenden Redakteur mit
der fernem All in das schmerzliche Ammerthal wandern ließ, wo,
wie einmal eine gelähmte Zübingerin zu Friedrich Schiller sagte,
das Herz seinen verlorenen Schmerz wiederfindet“, immer habe ich
des Zübingers meine Jugendblut aufs neue veripilt. (Was dem
prächtige Buch „Aus meinem Jugendland“, Deutsche Verlagsanstalt
Stuttgart.)

Das Zübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

Das Zübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

Das Zübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

Das Zübingen! Du teure Stadt!
Ein kleiner Weibchen soll und soll
Wel ihr alten Mäuren!
Was ist es mit dem Kraut!

Und aus wohl mit dem blauen Welt,
Doch in der weiten, freien Welt
Wohls heist der Bursche muister,
Dahel! Das Ziel hinunter!

